

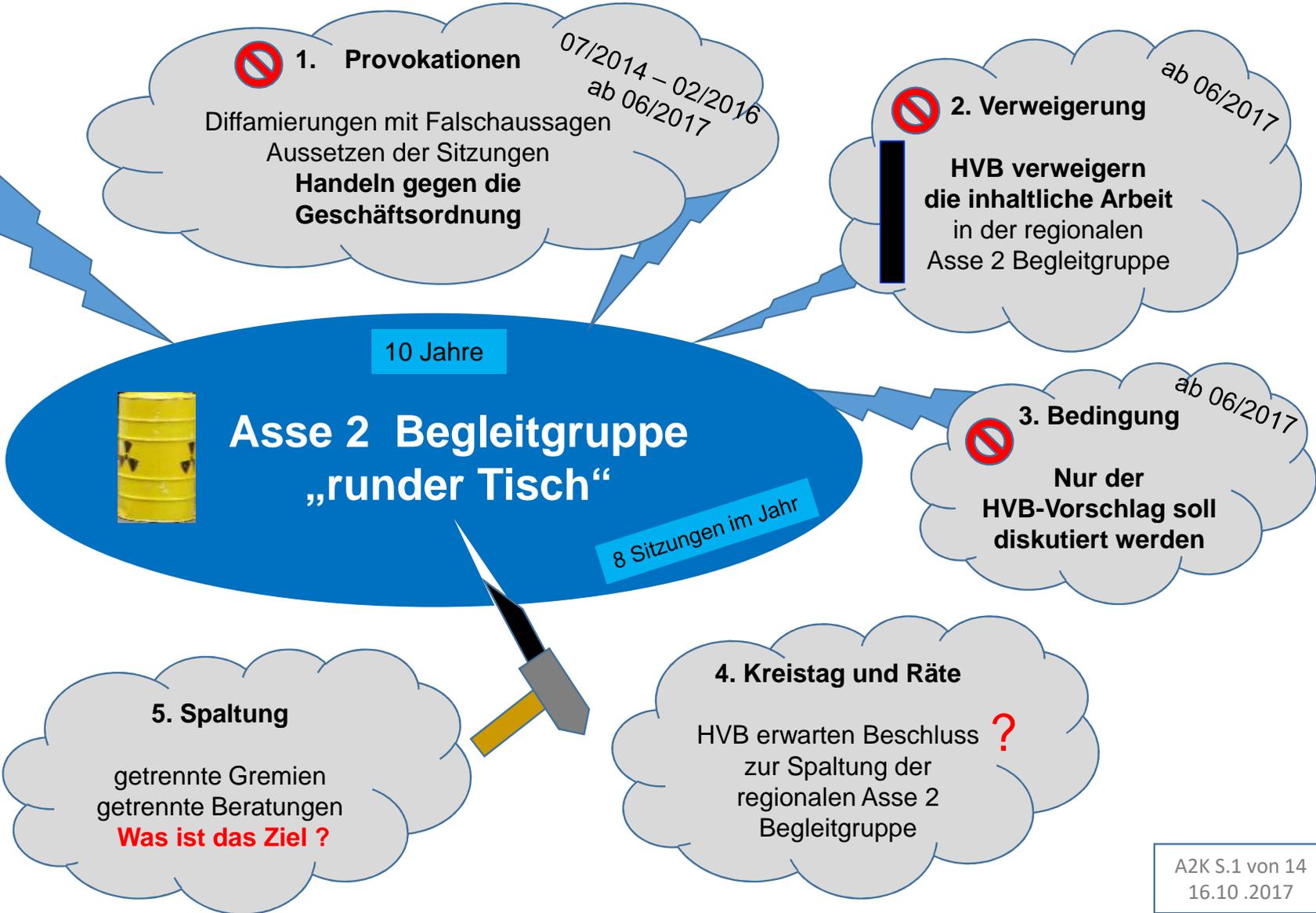
Angespannte Situation

01/2008 – 07/2014
ca. 7 Jahre
 a2b arbeitet gut zusammen
 mit einem starken Vorsitzenden

07/2014 – 02/2016
 1 ½ Jahre Provokation
 2015 Mediation Fa. EIPP
**Zwischenlager-Streit zwischen
 a2b und BfS** Workshop K.- a2b sollte
 Abnickgremium werden

02/2016 – 06/2016 Moderation
 Fa. Kompass gescheitert,
 Kritikpunkte wurden nicht behandelt –
 4 mod. Gespräche, Brief Bollmeier

06/2016 – 06/2017
 a2b arbeitet gut zusammen



Sog. Streit und angeblicher Vertrauensbruch werden nur zur Durchsetzung der HVB-Interessen verwendet

- **Es gibt keinen Vertrauensbruch durch den** Asse 2 Koordinationskreis (A2K), s. Mail v. 07.02.2017 Vertraulichkeitsvereinbarung zum HVB-Vorschlag:

Darüber hinaus möchte ich darauf hinweisen, dass auf der Sondersitzung Vertraulichkeit über die Inhalte des vorgestellten Strukturvorschlages verabredet worden ist: Die ausgeteilten Unterlagen sind ausschließlich für „interne“ Beratungen zu nutzen.

- **Gerade um Missverständnisse zu vermeiden, sind schriftlich festgehaltene Beschlüsse wohl doch sinnvoll.**
 - Beschlüsse mit Abstimmungen erfolgen im nationalen Begleitgremium auch!
- **Ein Vertrauensbruch liegt vor,**
 - wenn sich die Vorsitzenden selbst nicht an die vereinbarten Regeln (Geschäftsordnung) hält.
 - wenn wichtige Termine durch die Vorsitzenden abgesagt werden z.B. Termin mit Umweltminister Wenzel
- **Es wird versucht die Tatsachen zu verdrehen** und die Fehler der Vorsitzenden anderen in die Schuhe zu schieben.
 - **Die Chronologie des inszenierte Streites wird demnächst veröffentlicht.**
Hinweis: Dieses Dokument wird nur erstellt, weil immer wieder Falschaussagen in die Öffentlichkeit getragen werden.

Schreiben der SG-Bürgermeisterin Regina Bollmeier an die stimmberechtigten Mitglieder Asse 2 Begleitgruppe (a2b) vom 10.06.2016 zu den moderierten Gesprächen und der Sitzungsleitung durch die Firma Kompass:

- „aufgrund der **chaotischen Sitzungsleitung, ignorieren der Tagesordnung und Missachtung von eingereichten Anträgen**, nicht nur während des letzten „Moderierten Gesprächs“ am Montag, den 06.06.2016, werde ich künftig nicht mehr an diesen Gesprächen teilnehmen.
- Meine stimmberechtigte Mitgliedschaft in der a2b und A2B bleibt davon unberührt.“

Das **Vertrauen in die Fa. Kompass** war von den meisten a2b-Teilnehmern an den moderierten Gespräche zu dieser Zeit nicht mehr gegeben. Der im Anschluss erstellte **Abschlussbericht** der Fa. Kompass ist in der Begleitgruppe (a2b) **weder abgestimmt noch anerkannt**. Die Moderatoren der Fa. Kompass habe trotz mehrfacher Aufforderung **nicht versucht die bekannten Konflikte aus den beiden offene Briefen zu lösen**. Hier wurden die Fehlverhalten der Vorsitzenden schon aufgezeigt.

Die Moderatoren schlichen nur um den heißen Brei herum.

Der Abschlussbericht soll wohl ablenken von der **Mitverantwortung der Fa. Kompass** am Scheitern der moderierten Gespräche.

Kritik an der heutigen Sitzung (16.10.2015) des Umweltausschuss

Fr. Kallenbach-Herbert vom Ökoinstitut hat Erfahrung mit Begleitprozessen, sie hat die Struktur der Asse 2 Begleitgruppe aufgebaut und viele Jahre an den Sitzungen teilgenommen. Sie hätte eingeladen werden müssen, um die Mitglieder der Umweltausschüsse objektiver zu informieren.

Von den 9 Stellungnehmern zum HVB-Vorschlag werden heute hier nur 3 Stellungnehmer angehört, auch die weiteren 6 hätten hierzu eingeladen werden müssen. Zumal sich 6 von den 9 Stellungnehmern gegen eine Zersplitterung der a2b aussprechen.

Kritik an der Beschlussvorlage XVIII-0179/2017

Der Beschlussvorschlag ist unvollständig oder falsch, da der Beschluss mit der Geschäftsordnung der Asse 2 Begleitgruppe nicht vereinbar ist. Diese wurde 2015 vom Kreistag mitbeschlossen.

Bevor unter dem gleichen Namen „Asse 2 Begleitgruppe“ etwas Neues gegründet wird, müsste in der Begleitgruppe die Geschäftsordnung entsprechend geändert oder die Asse 2 Begleitgruppe aufgelöst werden. Die politischen Vertreter haben 11 von 17 Stimmen in der a2b. Dies macht ihre Verantwortung deutlich, wie es in der Begleitgruppe lief und laufen wird.

Kritik an der Begründung zur Beschlussvorlage XVIII-0179/2017 ← Die Begründung ist falsch

Der sog. Streit wurde von den Vorsitzenden der Begleitgruppe inszeniert u. wird nun von den HVB als Vorwand benutzt, um die Begleitgruppe umzustrukturieren. Die Zusammenarbeit war nach den gescheiterten moderierten Gesprächen ca. 1 Jahr wieder gut.

Gemeinsam und gut abgestimmt nahmen als Referenten Dr. Krupp, C. Steinbrügge und H. Wiegel an der Sitzung des Bundesumweltausschuss teil (01/2017). Viele dachten es würde jetzt wieder besser in der a2b laufen, doch im Hintergrund liefen bei den HVB ganz andere Pläne, die Ihnen heute vorliegen.

Viele dachten es würde jetzt wieder besser in der Begleitgruppe laufen, doch im Hintergrund liefen vermutlich schon andere Pläne.

- *Der Vorwurf des Verstoß gegen die Verabredung (Vertrauensbruch) durch den A2K ist absurd (siehe Seite 2).*
- Bisheriger Verlauf von Veröffentlichungen:
 - 13.06.2017 A2K-Veröffentlichung: Kriterien, an denen sich alle Strukturvorschläge messen lassen + A2K-Grafik (ohne den A2K- Vorschlag vorzustellen)
 - 16.06.2017 **HVB-Veröffentlichung: HVB-Strukturvorschlag**
 - 19.06.2017 A2K-Veröffentlichung: A2K-Vorschlag zur Weiterentwicklung der Asse 2 Begleitgruppe Seite 1 bis Seite 26 - Vorstellung (Die Seiten 27–50 wurden noch nicht veröffentlicht.)
 - 04.08.2017 A2K-Veröffentlichung: Kritik am HVB-Vorschlag (Seiten 27-50) - 6 ½ Wochen später nach der Veröffentlichung v. A2K- Vorschlag

Kritik an der Begründung zur Beschlussvorlage XVIII-0179/2017 ← Die Begründung ist falsch

- Die **Problemlage** ist weder komplex noch vielschichtig, vielmehr gibt es offensichtlich **Interessen** die **Zusammenarbeit nicht fortzuführen** und damit **die a2b zu zersplittern**, um aus der **noch starken regionalen Asse 2 Begleitgruppe** einen zahnlosen Tiger zu machen.
- *Es wären Vorschläge im HVB-Vorschlag eingearbeitet worden, soweit sie mit dem HVB-Grundmodell vereinbar sind. Das hat mit der Begleitgruppe und der bis dahin üblichen Zusammenarbeit auf Augenhöhe nichts mehr zu tun.* Die HVB wollen **den Mitgliedern der Begleitgruppe ihre Umstrukturierung aufdrücken**. Die meisten Vorschläge wurden im HVB-Vorschlag nicht berücksichtigt. **6 von 9 Stellungnahmen aus der Begleitgruppe sprechen sich klar gegen den HVB-Vorschlag aus.**
- *Zum Gemeinwohl wären die politischen Vertreter verpflichtet und andere würden ihre jeweiligen Interessen vertreten.* Diese einseitige Zuschreibung vernachlässigt die parteipolitischen Bindungen und sonstigen Loyalitätsverpflichtungen der politischen Vertreter. Die Behauptung, dass sich Bürger nur für ihre jeweiligen Interessen einsetzen, aber nicht für das Gemeinwohl, ist eine schallende Ohrfeige für ehrenamtlich engagierenden Bürger.
- *Die Begleitgruppe (a2b) wäre kein Entscheidungsgremium.* Die a2b entscheidet **über ihr eigenes Arbeitsfeld** und über **ihre eigenen Stellungnahmen**.
- Vorletzter Satz in der Vorgabe:
„Voraussetzung für die Zusammenarbeit ist jedoch, der Wille etwas gemeinsam bewegen zu wollen.“
Dieser Satz **widerspricht den Inhalten des HVB-Vorschlages**, denn dort geht es nicht um Zusammenarbeit, sondern wohl um eine **Trennung der Akteure** und um eine **Beendigung einer relativ starke regionale Vertretung**.
Siehe Tabelle „Überblick einiger Aussagen aus den Stellungnahmen zum HVB-Vorschlag“

Überblick über einiger Aussagen der Stellungnahmen zum HVB-Vorschlag zur Struktur der Asse 2 Begleitgruppe

AGO = Dr. Marcus Stacheder, Dipl. Ing. Michael Bühler, Prof. Dr. Rolf Bertram, Dr. Frank Hoffmann, Dr. Ralf Krupp, Jürgen Kreuzsch, Dipl. Ing Wolfgang Neumann

A2K-Vertreter = Heike Wiegel, Andreas Riekeberg, Peter Wypich, Manfred Kramer, Dipl. Ing Jürgen Wiegel, Dipl. Ing Udo Dettmann (4 stimmber. a2b-Mitglieder + 2 Stellvertr.)

HVB = Christiana Steinbrügge, Regina Bollmeier, Petra Eichmann-Riedel, Thomas Pink

Seite 1 von 3	AGO	W. Neumann, J. Kreuzsch	Dr. R. Krupp	BUND	H. Nagel	Asse II Koordinationskreis A2K	Grüne Kreistag	SG E-A Bollmeier	C. Schröder
Soll die regionale Asse 2 Begleitgruppe (a2b-klein) erhalten bleiben?	<p>Die AGO erwartet weiterhin ein Gremium aller stimmberechtigten a2b-Mitglieder.</p> <p>AGO agiert als Ganzes.</p>	<p>Die bisherige Struktur von A2B, a2b, AGO mit den a2b-Mitgliedern belassen und ergänzen</p> <p>HVB-Vorschlag ist nicht geeignet Verhalten der Personen ändern und nicht die Struktur</p> <p>Der Begleitprozess muss an den Bürgerinnen ausgerichtet sein und nicht an HVB.</p> <p>Eine konstruktive Grundhaltung wird durch Struktur nicht verbessert.</p>	<p>Die bisherige Struktur (A2B, a2b, AGO) ist nach wie vor gut geeignet.</p> <p>Erfolgreiche Zusammenarbeit der ersten 7 Jahre</p>	<p>Die bisherige a2b (klein) soll einen Zielkatalog in der Geschäftsordnung verankern.</p> <p>Mit einer Stimme für die Region sprechen.</p> <p>Trennung in 2 Kammern problematisch.</p> <p>Struktur in der a2b (klein) erarbeiten.</p>	<p>Bisherige Struktur, regionale a2b-klein erhalten.</p> <p>Ein runder Tisch (a2b-klein) ist effektiver und reaktions-schneller.</p> <p>Geschäftsordnung</p> <p>Vorsitz: Je einer aus den politischen Gremien und der Bürgerbeteiligung</p>	<p>Die bisherige Struktur, die regionale a2b-klein erhalten und ergänzen</p> <p>Die Zusammenarbeit der politischen Vertreter mit Vertretern der Bürgerbeteiligung ist die regionale Vertretung (a2b).</p> <p>Mit einer Stimme für die Region sprechen.</p> <p>Geschäftsordnung überarbeiten</p> <p>Vorsitz: Je einer aus den politischen Gremien und der Bürgerbeteiligung</p> <p>Ständige Umstrukturierung führt zur Selbstbeschäftigung.</p>	<p>Name a2b-klein (Gruppen: Politiker, gesellschaftliche Gruppen u. Einzelbürger mit je einem Sprecher) in Vertreterkreis ändern.</p> <p>HVB-Vorstand für A2B</p> <p>Nach Struktur Satzung festlegen</p>	<p>geringfügige Änderung zum HVB-Vorschlag</p> <p>2x Treffen pro Jahr KV+ZGV</p> <p>Schnittstelle mit 2x 4 Personen</p>	<p>Änderung zum HVB-Vorschlag</p> <p>Variante A bevorzugt</p> <p>Parameter zur Gründung festlegen</p> <p>Gemeinsame Sitzungen der beiden Kammern mit der AGO.</p>
Verbessert der HVB-Vorschlag die Bedeutung der Asse 2 Begleit-Gruppe?	<p>Termin-Absagen, negative Auswirkung.</p> <p>Schwächung des Begleitprozesses</p>	<p>Sinn eines Begleitprozess ist die Mitwirkungsmöglichkeit .</p> <p>Verlagerung der Konflikte in die A2B-groß, Differenzen werden dann in A2B-groß ausgetragen.</p>	<p>Sorge: 2 Kammerkonzept (KV+ZGV): die Kommunikation würde erschwert, verzögert, qualitativ verschlechtert oder sogar verfälscht.</p>	<p>Gefahr, dass 2 Meinungszentren entstehen.</p>	<p>Durch Aufteilung in 2 getrennt beratende Gremien ist eine ziel-führende, umfassende, zeitnahe Begleitung nicht möglich.</p>	<p>Aufspaltung der Begleitgruppe Folge: Region spricht nicht mehr mit einer Stimme gegenüber dem Betreiber u. Behörden. Die Begleitgruppe vermittelt keine Geschlossenheit.</p> <p>Keines der 9 Kriterien aus dem A2K-Vorschlag wird im HVB-Vorschlag erfüllt.</p> <p>Kommunikation durch mehrere Gremien erheblich erschwert.</p>			

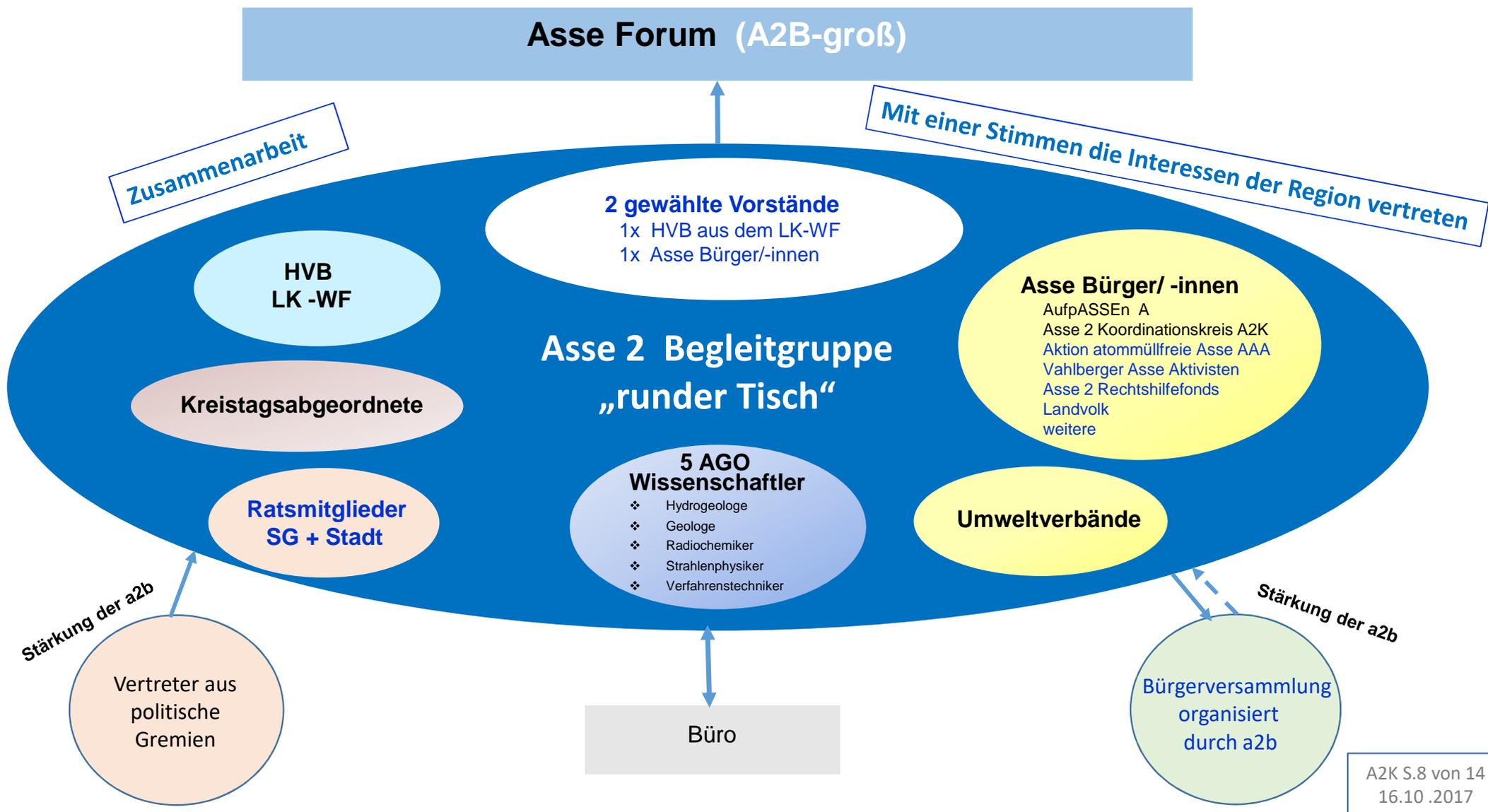
Überblick über einiger Aussagen der Stellungnahmen zum HVB-Vorschlag zur Struktur der Asse 2 Begleitgruppe

Seite 2 von 3	AGO	W. Neumann, J. Kreusch	Dr. R. Krupp	BUND	H. Nagel	Asse II Koordinationskreis A2K	Grüne Kreistag	SG E-A Bollmeier	C. Schröder
Verbessert der HVB- Vorschlag die Trans- parenz und den Wissens- stand der Asse 2 Begleit- gruppe?	Die Struktur sollte einfach aufgebaut sein und nachvollziehbare Prozesse beinhalten.	Erhöhter Zeitaufwand Verringerung der Transparenz, getrennte Diskussionen führen zu unterschiedlichen Wissensständen. HVB-Vorschlag ist unübersichtlich und nicht geeignet für Transparenz zu sorgen.	Erhöhter Zeitaufwand Sorge: 2 Kammerkonzept (KV+ZGV) die Kommunikation würde erschwert, verzögert, qualitativ verschlechtert oder sogar verfälscht.	große zeitliche Belastungen Gefahr der „Stillen-Post“ Fehl-information und Missverständnisse	Fishbowldiskussion könnte zur Transparenz und Versachlichung beitragen.	Die Transparenz ist bei getrennten Diskussionen der KV+ZGV, Schnittstelle durch Protokolle nicht gegeben. Informationsverluste durch die Gremien (KV, ZGV, Zentrale Schnittstelle und Büros) Konsensverpflichtung: ggf. gar keine Stellungnahmen aus der Region keine Beschleunigung der Information der Öffentlichkeit Die Verbesserung der fachlichen und politischen Kompetenz im Begleitprozess benötigt eine enge gemeinsame Zusammenarbeit aller Regionalvertreter/innen (a2b-klein).			Bei der HVB-Struktur mit den 2 Kammern besteht die Gefahr, dass es zu einer Mehrbelastung der AGO kommt.
Verbessert der HVB- Vorschlag die Durch- setzung von regionalen Interessen?	Schwächung des Begleitprozesses Die Struktur sollte nachvollziehbare Prozesse beinhalten.	In A2B würde die HVB-Struktur KV + ZGV... zu totaler Verwirrung führen und wäre für die Durchsetzung von Interessen der Region nicht zielführend. möglicherweise divergierende Vorschläge /Forderungen in A2B.	Gefahr, dass die beiden Kammern (KV+ZGV) gegeneinander arbeiten HVB-Vorschlag fördert die Lagerbildung	Gefahr, dass 2 Meinungszentren entstehen. Die Schlagkraft der Begleitgruppe hängt davon ab, wie geschlossen diese auftritt.	Zielführende, umfassende, zeitnahe Begleitung ist nicht möglich.	Zusammenarbeit der regionalen Vertreter fehlt. Das Auftreten gegenüber den Entscheidern mit „einer Stimme der Region“ wird erschwert oder verhindert. Hohe Selbstbeschäftigung der Gruppen, Blick für die Asse II - Sachthemen wird verstellt. Es fehlen klare Regel für alle Beteiligten (Geschäftsordnung) Folge: Missverständnisse, Misstrauen, Konflikte			

Überblick über einiger Aussagen der Stellungnahmen zum HVB-Vorschlag zur Struktur der Asse 2 Begleitgruppe

Seite 3 von 3	AGO	W. Neumann, J. Kreusch	Dr. R. Krupp	BUND	H. Nagel	A2K	Grüne Kreistag	SG E-A Bollmeier	C. Schröder
Benennung Probleme und Ursachen	<p>AGO sieht die Struktur-Diskussion mit großer Sorge incl. der Zuspitzung durch Terminabsagen.</p>	<p>Problem- und Ursachenbenennung sind Voraussetzung um festzustellen, was verändert werden muss.</p> <p>Getrennte Meinungsbildung in KV+ZGV kann leicht Ausgangspunkt für Misstrauen sein.</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit zu entkoppeln ist in einem Begleitprozess undemokratisch.</p>	<p>Spannungen in a2b sind nicht durch die Struktur zu beheben.</p> <p>Abgekoppelte Konfliktbewältigung schaffen.</p> <p>Es kann nicht erwartet werden, dass immer alles in Harmonie erfolgt, das müssen alle Beteiligten aushalten können.</p>	<p>Konflikte in der a2b bis heute nicht aufgelöst</p> <p>Problematik der Beteiligung der AG Schacht Konrad auflösen.</p>	<p>Konflikte könnten durch Fishbowl-diskussion entschärft werden.</p>	<p>Voraussetzungen für ein lernendes System ist ein gemeinsames Hinterfragen und Weiterentwickeln.</p> <p>Eine gemeinsam getragene Analyse der a2b durch die a2b-Mitglieder fehlt.</p> <p>In den Moderationen und moderierten Gesprächen wurden die Kritikpunkte aus den offenen Briefen an die Vorsitzende der Begleitgruppe nicht behandelt.</p> <p>Der HVB-Vorschlag verlagert die Konflikte von der a2b-klein in die A2B-groß.</p> <p>Bewährte a2b-Vereinbarungen wurden im HBV-Vorschlag nicht übernommen.</p>			

A2K - Strukturvorschlag für die Weiterentwicklung der Asse 2 Begleitgruppe



Die wesentlichen Positionen des A2K-Vorschlag

Die Begleitgruppe hat keine neue Struktur gefordert, sondern vielmehr ist die Begleitgruppe mit dem Vorschlag der HVB konfrontiert worden. Eine Weiterentwicklung in einzelnen Bereichen der Begleitgruppe ist gut, aber eine **ständig Veränderung der Regeln ist nicht gut.**

Die Begleitgruppe muss inhaltlich weiter arbeiten, sie darf sich davon nicht ablenken lassen, auch nicht durch überflüssige, uneffektive Umstrukturierungen.

Wir akzeptieren nicht, dass die Begleitgruppe geschwächt wird oder ihre Arbeit behindert wird.

Die regionale Vertretung, der runde Tisch ist das wichtigste Merkmal der Begleitgruppe. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Ihnen und uns, d. h. zwischen Politik und den Bürgern ist enorm wichtig.

Die regionale Asse 2 Begleitgruppe soll erhalten bleiben, sie dient der **gemeinsamen Positionsbestimmung**, um möglichst **mit einer „Stimme der Region“** gegenüber dem Betreiber, Ministerien und Behörden sprechen zu können und Gehör zu finden.

- Die **Geschäftsordnung** wurde angepasst und in einigen Punkten präziser beschrieben.
- Eine Erweiterung der Begleitgruppe wurde vorgeschlagen.
Je mehr Menschen sich intensiv und kontinuierlich um Asse II kümmern, desto besser.
 - Bei den politischen Vertretern soll zusätzlich je ein Vertreter aus den Umweltausschüssen der Samtgemeinden Elm/Asse + Sickinge + der Stadt WF die Begleitgruppe ergänzen.
 - Im Bereich der **Asse Bürger** haben wir einige Vorschläge gemacht, so wäre es sicherlich gut, wenn ein Vertreter **z.B. vom Landvolkes** dabei wäre und auch jüngere Vertreter
- **Die A2B-groß soll umbenannt werden in „Asse Forum“**, um Verwechslungen zu vermeiden, aber auch weil sich dort der Betreiber, Ministerien und Behörden nicht selbst begleiten.
- Es sollen **zwei gleichberechtigte Vorstandsmitglieder** gewählt werden.
 - Ein Vorstandsmitglied aus dem **Kreis der HVB**,
 - Ein Vorstandsmitglied gewählt aus dem Kreis der Asse Bürger/-innen.

Geschäftsordnung: Ziele

Die Asse 2 Begleitgruppe ist dem Gemeinwohl gegenwärtiger und künftiger Generationen verpflichtet und setzt sich daher ein für

- den bestmöglichen nachhaltigen Schutz von Mensch und Umwelt vor dem chemotoxischen und radiologischen Abfall in der Asse!
- eine schnellstmögliche und **größtumfängliche** Rückholung des Atommülls aus dem Schacht Asse II, sofern damit keine nachweislich unvermeidbaren Risiken verbunden sind!
- die Schaffung von Transparenz **und Nachvollziehbarkeit von Genehmigungen zu allen Teilthemen von ASSE II und** zum gesamten Stilllegungsprozess!
- aktive Beteiligung und Information der Öffentlichkeit!
- Versachlichung der Diskussion **und Beitrag zu sachgerechten Entscheidungen der Verantwortlichen durch Meinungsäußerungen und Stellungnahmen der Wissenschaftler (AGO) und Asse 2 Begleitgruppe.**

A2K - Strukturvorschlag für die Weiterentwicklung der Asse 2 Begleitgruppe

Geschäftsordnung: Aufgaben

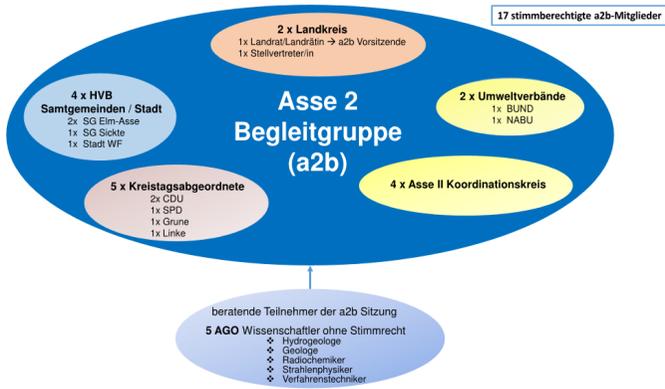
Die Asse 2 Begleitgruppe hat die Aufgaben,

- das Stilllegungsverfahren der Schachanlage Asse II **kritisch** zu begleiten und die Frage der Zwischen- und Endlagerung des Atommülls aus Asse II kriteriengeleitet und verantwortungsvoll zu berücksichtigen!
- Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse **des Betreibers und** aller beteiligten Behörden kritisch zu begleiten!
- die Interessen der Region auf der Basis der gemeinsamen Ziele zu bündeln!
- den Rückholungsprozess **und Stilllegungsprozess kritisch** zu begleiten!
- einen selbstverpflichtenden Zeit- und Maßnahmenplan zur Rückholung einzufordern!
- **das Zeitgerüst aller Maßnahmen zur Rückholung ständig kritisch zu hinterfragen und zu überwachen!**
- **die Asse II Region gegenüber dem Betreiber und den Behörden und Ministerien zu vertreten.**

Vergleich der gegenwärtigen Struktur und der beiden Vorschläge

Aktuelle Struktur regionale Vertretung: Asse 2 Begleitgruppe (a2b)

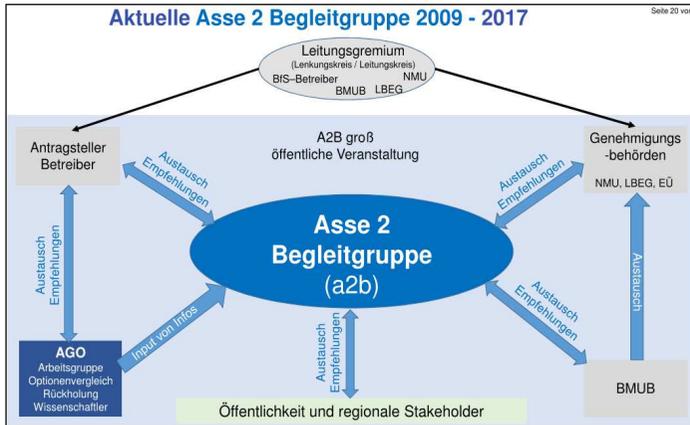
Aktuelle Mitglieder der Asse 2 Begleitgruppe (a2b) 2017



Gesamtstruktur:

Aktuelle Asse 2 Begleitgruppe 2009 - 2017

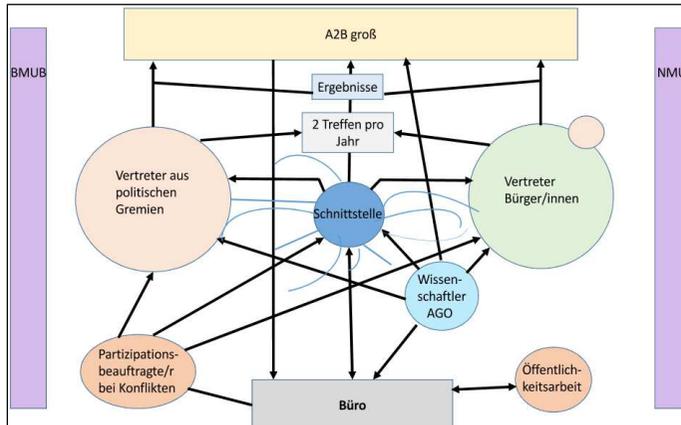
Seite 20 von 21



Vorschlag der Hauptverwaltungsbeamten regionale Vertretung: entfällt

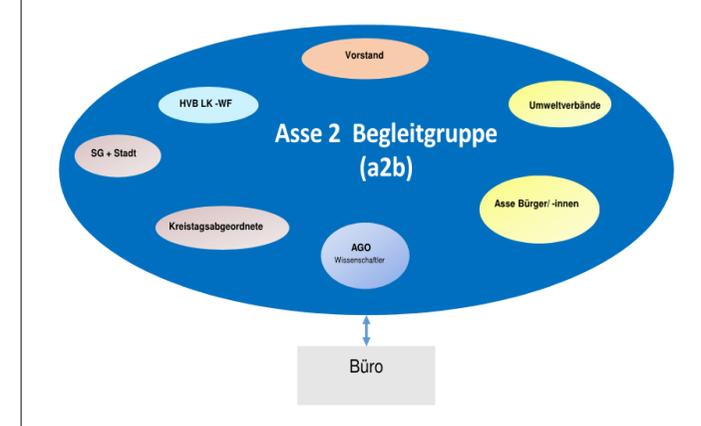


Gesamtstruktur:

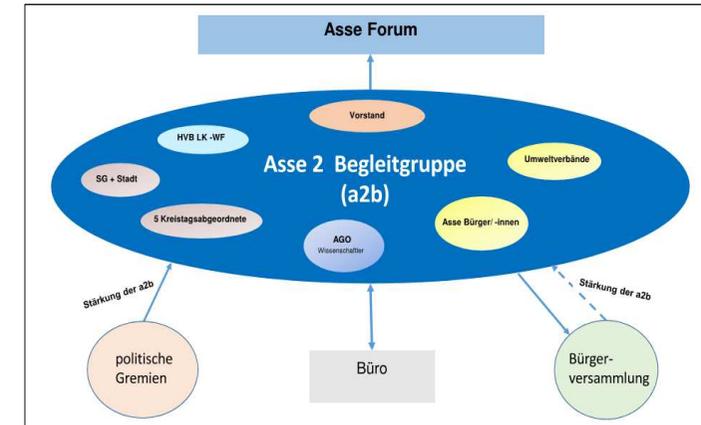


Eine Vielzahl von Gremien würde zu einem **Wirrwarr von Verbindungen** führen

Vorschlag des Asse II-Koordinationskreises regionale Vertretung: Asse 2 Begleitgruppe (a2b)



Gesamtstruktur:



A2K S.12 von 14
16.10.2017

Der A2K hat **Kriterien benannt**, für eine Weiterentwicklung der Begleitgruppe, die erfüllt sein müssten, **um eine Verbesserung zu erreichen**.

Zum Beispiel: Tragen die Strukturveränderungen dazu bei,

- die Geschlossenheit der regionalen Asse 2-Begleitgruppe zu stärken und nicht zu zerstören!
- dass Vorgänge beschleunigt werden!
- dass die Bedeutung des Begleitprozesse beim Betreiber, Behörden und Ministerien erhöht wird!

Der Vorschlag der Hauptverwaltungsbeamten erfüllt keines der vom A2K aufgestellten Kriterien.

Wesentliche Kritik am HVB-Vorschlag:

- Im HVB-Vorschlag soll die regionale Begleitgruppe, **der runde Tisch abgeschafft werden**. **Viele Untergruppen mit einem Wirrwarr von Verbindungen sollen die Asse 2 Begleitgruppe ersetzen.**
- Eine **gemeinsame Diskussion mit einer gemeinsame Beschlussfassung zur Positionsbestimmung der regionalen Asse 2 Begleitgruppe** zwischen den politischen Vertretern und den Vertretern der Asse-Bürger mit den Wissenschaftlern der Arbeitsgruppe Option Rückholung (AGO) ist nicht mehr möglich.
- Der HVB-Vorschlag führt zu **zeitaufwändigen und häufigen Sitzungen**.
- **Der HVB-Vorschlag ist unvollständig - ca. 34 Konzeptbestandteilen sind nicht definiert**, zum Beispiel fehlt eine **Geschäftsordnung** und auch die **Rolle der Landrätin** ist nicht geklärt.
- **Die Konsens-Verpflichtung** im HVB-Vorschlag könnte dazu führen, dass es gar **keine Stellungnahmen** mehr gibt.
Hinweis zur Geschäftsordnung des nationalen Begleitgremium vom 10.02.2017: - auch dort wird abgestimmt!
„Das nat.Begleitgremium bemüht sich zu allen Fragen eine einvernehmliche Lösung zu finden, möglichst mit breitem Konsens... .
§6 (2) **Stimmberechtigt** sind alle Mitglieder der Begleitgruppe. §8 **Beschlussfähigkeit**
§9 (2) **Abstimmungsergebnisse werden im Protokoll dokumentiert.**

Der HVB-Vorschlag würde die Zerschlagung der regionalen Asse 2 Begleitgruppe bewirken und die bisherige „Stimme der Region“ wohl zum Schweigen bringen.

A2K-Fazit:

Wir brauchen die regionale Asse 2 Begleitgruppe (heutige a2b-klein genannt) mit einer klaren Geschäftsordnung und mit der Möglichkeit gemeinsame Stellungnahmen zu formulieren, um mit einer Stimme für die Region sprechen zu können.

Informelle Treffen zwischen KV, ZGV und AGO, so wie es im HVB-Vorschlag steht, können eine geschäftsordnungsgemäß geregelte Asse 2 Begleitgruppe nicht ersetzen.